

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

Donnerstag den 20. September 1877.

(3865—1)

Nr. 7207.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft im Nachhange zu dem Erkenntnis vom 14. Juli 1877, Z. 7207, zu Recht erkannt:

Die Weiterverbreitung der Nummer 75 der in slovenischer Sprache in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1877 wird wegen des durch den Inhalt des auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Cerkveno premoženje in država“ abgedruckten, mit „V teku stolotij“ beginnenden und mit „dovetnajstemu veku“ endenden Artikels begründeten Verbrechens der Verleumdung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses nach § 64 St. G., zufolge § 492 St. P. O. und der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, verboten und die Vernichtung der mit Verschlag belegten Exemplare derselben verfügt.

Laibach am 15. September 1877.

(3798—3)

Nr. 2625.

Rundmachung.

Am 24. September 1877, vormittags 9 Uhr, wird die mündliche Picitationsverhandlung wegen Lieferung des Lagerstrohes für das hiergerichtliche Inquisitionshaus für das Jahr 1878 hieramts abgehalten werden, wozu Uebernahm Lustige eingeladen werden.

Laibach am 20. August 1877.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(3797—3)

Nr. 2618.

Rundmachung.

Am 26. September 1877, vormittags 9 Uhr, wird wegen Lieferung des Brennholzes und der Steinkohlen für das k. k. Landesgericht, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, das Inquisitionshaus und die k. k. Staatsanwaltschaft für die Zeit seit 1. Jänner 1878 bis Ende Dezember 1878 die mündliche Minuendo-Picitationsverhandlung hieramts vor sich gehen, wozu Uebernahm Lustige mit dem eingeladen werden, daß bis zum Beginne der mündlichen Picitationsverhandlung schriftliche Offerte angenommen werden.

Laibach am 21. August 1877.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(3855—1)

Nr. 3511.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung neuer Grundbücher für die Steuergemeinde Döbernitz

auf den 24. September l. J. festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab im Gemeinde-Amte Döbernitz zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 11. September 1877.

(3832—3)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Polane

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der Gemeinde-Amtskanzlei in Gradische durch 8 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

28. September 1877,

um 9 Uhr vormittags, in der Gemeinde-Amtskanzlei in Gradische festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowohl bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai als auch am 28. September 1877 bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Littai am 15. September 1877.

Anzeigebblatt.

(3740—1)

Nr. 5162.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Anton Mirtel von Starewina peto. 215 fl. 50 kr. die exec. Relicitation der auf Adam Mergole von Starewina vergrahiten, von Andreas Povde von Großpölland im Executionswege um den Rest von 554 fl. erstandenen, gerichtliche auf 1097 fl. bewerteten Realität Ref. Nr. 454 ad Klingensels auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

4. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hierbei die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 25. August 1877.

(3726—1) Nr. 5165, 5166 5167.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes, nom. des hohen Herrars, die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten:

- 1.) des Johann Boul von Wippach Nr. 137, ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 409, im gerichtliche erhobenen Werthe per 670 fl., peto. 28 fl. 63 kr. f. A.;
- 2.) des Anton Kreid von Ustja Nr. 22, ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 59 und 68, im gerichtliche erhobenen Werthe per 120 fl., peto. 24 fl. 52 kr. f. A.;

3.) des Michael Stibil von Ustja Nr. 31, ad Herrschaft Wippach Ausz. Nr. 200 und 201, im gerichtliche erhobenen Werthe per 295 fl. 28 kr., peto. 16 fl. 77 kr. f. A.,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Oktober,

die zweite auf den 13. November

und die dritte auf den 14. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten August 1877.

(3630—3)

Nr. 6786.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1876, Z. 4304, auf den 8. November 1876 angeordnete dritte exec. Realfelbietung in der Executionssache der Frau Antonia Hß von Möttling gegen Johann Klementie von Mačkovc Nr. 4 wird mit dem früheren Anhang auf den

26. September 1877

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 14. Juli 1877.

(3213—3)

Nr. 6288.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 950 fl. geschätzten Realität des Anton Jagodnig von Dornegg Nr. 63, sub Urb.-Nr. 623 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagssatzungen auf den

2. Oktober,

6. November und

7. Dezember 1877

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(3214—2)

Nr. 7137.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 240 fl. geschätzten Realität des Blas Stok von Topolz sub Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft Jablanitz werden die Tagssatzungen auf den

2. Oktober,

6. November und

7. Dezember 1877

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Juli 1877.

(2894—2)

Nr. 4049.

Edict.

Dem Johann Strukelj von Otawiz Nr. 11, unbekannten Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannten Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 19. Juni 1877, Z. 4049, des Jakob Jaldé von Jajčverh wegen 85 fl. c. s. c. Herr Peter Persche von Tschernembl als

Aurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Summarverfahren die Tagssatzung auf den

3. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Juni 1877.

(3638—1)

Nr. 7126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mauer von Großlaskitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Zanker von Slowagora gehörigen, gerichtliche auf 1790 fl. geschätzten, ad Grundbuch Zobelberg sub Ref.-Nr. 339, tom. III, fol. 209 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtstafel mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 16. August 1877.

(3582—1) Nr. 4404.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Peter Pajst von Gaberje die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1877, Z. 3996, fixierte dritte Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Hausamt, sub Urb.-Nr. 120/a vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege auf den

4. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhang angeordnet, dessen die Interessenten verständigt werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten August 1877.

(3667—3) Nr. 16,192.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aersars, die exec. Versteigerung der dem Johann Skoba von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 2, Rect.-Nr. 792 ad St. Kanzian, Einl.-Nr. 60 ad Ratschna vorkommenden Realität wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 203 fl. 86 kr. f. A., der auf 36 fl. 1 kr. adjustierten und weiter auslaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1877.

(3705—3) Nr. 6929.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Widerwohl von Gottschee die exec. Versteigerung der der Magdalena Blattnit von Setz gehörigen, gerichtlich auf 1196 fl. 50 kr. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1087 und Herrschaft Sittich sub tom. I, fol. 116 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 21ten August 1877.

(3238—1) Nr. 3432.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gegeben:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars, werden die mit Bescheid vom 26. Juli 1875, Z. 2133, angeordnet gewesenen und sohin fixierten drei executiven Feilbietungen der dem Andreas Kolar von Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

3. Oktober,

3. November und

5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch am 23. Juli 1877.

(3706—3) Nr. 6204.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Knaus von Mittergras die exec. Versteigerung der dem Johann Kallit von Mittergras gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3600 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 27. August 1877.

(3563—2) Nr. 4062.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Jglic von Stein die exec. Versteigerung der dem Mathias Burja von Snovi! gehörigen, gerichtlich auf 1971 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rect.-Nr. 347, Extr.-Nr. 63 vorkommenden, zu Markovo Hauszahl 7 liegenden Halbhubrealität pcto. 42 fl. 87 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten August 1877.

(3733—1) Nr. 4539.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Spazzapan die exec. Versteigerung der dem Jakob Mahordic in Wippach gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pag. 362, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

6. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten August 1877.

(2821—3) Nr. 3419.

**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Rihar von Pühnerdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Zorc von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub tom. I, fol. 25, Rect.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 16. April 1873, Z. 1324, schulbigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die dritte Reassumierungs-Tagssatzung auf den

29. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Juni 1877.

(3594—2) Nr. 7209.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Povh von Oberlofchana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und sub Urb.-Nr. 15 ad Roschana pcto. 530 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. August 1877.

(3636—3) Nr. 5716.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 20ten April 1877, Z. 3820, auf den 13. Juni 1877 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Martin Nemanic von Möttling wegen schulbigen 109 fl. f. A. wird auf den

3. Oktober 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 15ten Juni 1877.

(2679—3) Nr. 4929.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Josef Klementic von Kerschdorf Nr. 14.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Josef Klementic hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Jaska von Kerschdorf die Klage de praes. 19. Mai 1877, Z. 4929, pcto. 100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung hiergerichts am 28. September 1877

stattfindet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Rambic von Kerschdorf als Kurator ad actum bestellt.

Josef Klementic wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 20. Mai 1877.

(3716—3) Nr. 6367.

Erinnerung

an Jakob Rosan, die Eheleute Johann, Maria und Anton Klun und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Jakob Rosan, den Eheleuten Johann, Maria und Anton Klun und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pajnik von Weikersdorf Hs.-Nr. 42 pcto. Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der Pfandrechte die Klage de praes. 8. August 1817, Z. 6367, eingebracht, und hierüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

28. September 1877,

hiergerichts früh 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Franz Erhounic als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten August 1877.

(3821—2) Nr. 762.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. l. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Michael Salsdorf von St. Mar. in gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleierbach sub Urb.-Nr. 157 und 158 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

25. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 20. Februar 1877.

(3672—3) Nr. 13,929.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dolgonice, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Franz Pezdir von Drefowiz gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrats Laibach sub Ref.-Nr. 63 1/2, tom. I, fol. 293 vorkommenden Realität pcto. 350 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

(3687—3) Nr. 2260.

Executive Feilbietung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin, Josefa und Helena Sipoglošek von Apnenik, durch Dr. Razlag von Rann, gegen Franz Sipoglošek von Apnenik wegen aus dem Urtheile vom 28. Oktober 1875, Z. 3378, schuldigen 36 fl. 65 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 132/90 vorkommenden Realität zu Apnenik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 326 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

28. September,

30. Oktober und

30. November 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 30. Juli 1877.

(3830—2) Nr. 4473.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß zu der in der Executionsache des Wilhelm Schffrer von Lusthal gegen Anton Soetic von Morautsch pcto. 22 fl. mit dem Bescheide vom 27. Juni 1877, Z. 3361, auf den 29. August 1877 angeordneten ersten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der zweiten auf den

29. September 1877

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 29sten August 1877.

(3666—3) Nr. 16,191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars, die executive Versteigerung der der Maria Selan in Waiisch gehörigen, gerichtlich auf 8206 fl. 60 kr. geschätzten, sub Ref.-Nr. 12, tom. I, fol. 17 ad Pfalz Laibach, dann Ref.-Nr. 133/b ad Magistrat Laibach, Einl.-Nr. 15 ad Dobrawa vorkommenden Realitäten wegen rückständigen Steuern und Grundentlastungsgebühren per 170 fl. und 397 fl. 59 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1877.

(3665—3) Nr. 16,397.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aersars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Jakob Rupert von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 752 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 28, Ref.-Nr. 27, Einl.-Nr. 568 ad Sonnegg und Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 1, Einl.-Nr. 584 ad Sonnegg und Dom.-Nr. 376 ad Grundbuche Sonnegg, fol. 940, vorkommenden Realitäten wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren im Reste per 49 fl. 49 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juli 1877.

(3240—2) Nr. 3433.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Senojetz wird bekannt gemacht:

Die mit Bescheid vom 25. Juli 1875, Z. 3363, angeordnet gewesenen und sohin sistierten zwei letzten executiven Realfeilbietungen der dem Jakob, recte Andreas Sabec von Brändl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojetz sub Urb.-Nr. 357 vorkommenden, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Realität werden reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

3. Oktober und

3. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem ursprünglichen Bescheide anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senojetz am 23. Juli 1877.

(3673—3) Nr. 16,577.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zupančič von Großaltendorf die executive Versteigerung der dem Franz Frihar von Selo gehörigen, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 134, tom. II, fol. 254 vorkommenden Realität wegen schuldigen 33 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juli 1877.

(3674—3) Nr. 8205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wiskel von Verbičje Nr. 1, Cessionär des Advokaten Dr. Josef Sajovic von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Drobnic von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 529 ad Sonnegg wegen schuldigen 9 fl. 88 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1877.

(3432—1) Nr. 6945.

Neuerliche Tagung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaßitz, als Nachhaber des Herrn Johann Schetina in Laibach und Rurator des Mathias Grebenc'schen Verlasses von Großlaßitz, die mit dem Bescheide vom 27. November 1870, Z. 5456, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität ad Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 557, tom. V, fol. 25 des Michael Mauser von Hotevje, resp. des Rechtsnachfolgers Johann Mauser von Hotevje, neuerlich auf den

6. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaßitz am 9. August 1877.

(3631—3) Nr. 6788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Fur von Semid die exec. Versteigerung der dem mindj. Mathias Absky, durch den Vormund Anton Blut von Vertate, gehörigen, gerichtlich auf 296 fl. geschätzten Bergrealitäten tom. IV, fol. 59 und 57 ad Gut Smut bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 14. Juli 1877.

(3668—3) Nr. 16,190.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aersars, die exec. Versteigerung der der Maria Stobec von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 286 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 967, tom. VII, fol. 57 vorkommenden Realität wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 54 fl. 74 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1877.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fied. Bamberg.